

Kulturbahnhof auf gutem Gleis

POLITIK Geld für Bauantrag und Kostenermittlung

Von Volker Stavenow

IDSTEIN. Was ist der Politik die Hochschule Fresenius wert? Nach der jüngsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gibt es dazu eine klare Antwort, die immer in Zusammenhang mit der privaten Wissenschaftsschmiede gegeben wird: sehr viel!

Eine klare Mehrheit von SPD, CDU, FWG und FDP stimmte dafür, für den Bau des studentischen Kulturbahnhofes Geld für die Bauantragsplanung und für die Kostenermittlung freizugeben. In dem ehemaligen großen Güterbahnhof im Idsteiner Westteil soll ein Kulturtreff eingerichtet werden, der Anlaufpunkt für Studenten, aber auch alle Bürger werden soll. Geplant sind dort Kunst, Kultur, Literatur – alles in einer gemütlichen Kneipe.

Einzig die Idsteiner Grünen stimmten bei einer Enthaltung dagegen. Sie meinen: Das Projekt ist zu teuer und werde ohne Konzept durchgepeitscht. Die Grünen waren es auch, die diesen Punkt von der Tagesordnung II auf I hievt, um darüber diskutieren zu können. „Über Kosten für Fresenius darf man in Idstein nicht reden, denn dann heißt es, man hat etwas gegen Fresenius. Aber die Kosten mit 880 000 Euro für dieses Projekt sind sehr hoch. Trotzdem soll es einfach so durchgewunken wer-

den. Außerdem gibt es kein Konzept dafür, nur Ideen. Für was geben wir denn hier eigentlich unser Geld aus? Die Beschlusslage ist mangelhaft“, sagte Patrick Enge (Grüne).

„Wir haben nichts durchgewunken, sondern uns ein Bild über die Situation und uns viele Gedanken gemacht. Der Kulturbahnhof kann eine Location für alle Bürger werden. Außerdem bleibt das Gebäude dann erhalten. Eigentlich passt Ihnen, Herr Enge, alles nicht, was wir hier machen, außer dem Klimamanager, den Sie immer fordern“, meinte CDU-Fraktions-Chef Thomas Zarda.

„Merkwürdige Diskussion“

Nachdem auch Bürgermeister Gerhard Krum mit sehr drastischen Worten Enge kritisiert hatte, Annette Reineke-Westphal (Grüne) noch einmal eine nachhaltige Finanzierung für Projekte einforderte, erkannte der Christdemokrat Peter Piaskowski „eine recht merkwürdige Diskussion“.

Es gehe erst einmal um Planungskosten und um sonst nichts. „Ich freue mich, dass es mit diesem Projekt weitergeht. Es ist ein weiterer Baustein für vernünftige Stadtentwicklung. Ich bin froh, dass Fresenius in Idstein bleibt und sich hier weiter entwickelt.“